

# Projekte der Dr. Hermann Röver-Stiftung

Die Dr. Hermann Röver-Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche in Projekten, die im Zusammenhang mit den Sportarten Paddeln, Skilaufen und Wandern durchgeführt werden. Dabei wird „Projektarbeit“ als „anderes Lernen“ verstanden, das im Zusammenspiel von *motorischen*, *affektiven* und *kognitiven* Prozessen erfolgt. So arbeitet die Stiftung nach dem Wunsch des Stifungsgebers Hermann RÖVER „im Bereich der freien Jugendarbeit, der Schul- und Sozialpädagogik und der Lehrerbildung.“ Da RÖVER eine „Ausbildung von Kindern und Jugendlichen“ insbesondere auf „Wanderfahrten ... ,Jugendlagern mit besonderen sportlichen Aufgabenstellungen“ beobachtete, um dabei „Instinktsicherheit, Mut, das Kräftemessen mit der Natur“ (aus der Satzung der Dr. Hermann Röver-Stiftung) fördern wollte, hat der Stiftungsvorstand, der verantwortlich für die Umsetzung des RÖVER-Testaments ist, beschlossen, projektorientierte Reisen im Zusammenhang mit den oben genannten Sportarten durchzuführen und zu unterstützen. Das bedeutet, daß Hilfestellungen bei der Planung, Durchführung und Auswertung der Projekte gegeben werden.

## Voraussetzungen

Die „Projektleiter“ müssen für Projekte in Verbindung mit den Sportarten Kanu und Ski eine entsprechende Lehrqualifikation nachweisen. Außerdem sollte das Reiseziel-Gebiet (See, Gebirge) mindestens einer verantwortlichen Lehrkraft genau bekannt sein. Das bedeutet, rechtzeitige Planungen anzustellen, wer gebietskundig ist

(Kollegen, Eltern, Studierende?) oder zur Gebietserkundung eine „Vorexkursion“ zu machen. Um z.B. an einem Kanu-Projekt teilnehmen zu können, müssen alle Teilnehmenden mindestens das Jugendschwimmabzeichen in Bronze besitzen. Dies könnte eventuell in einem dem Projekt vorgeschalteten Lehrgang erworben werden.

## Durchführung

Von der Stiftung werden vorrangig Projekte der Klassenstufen 5 bis 8 aller Schultypen unterstützt. Dabei wird grundsätzlich eine Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum angestrebt, wobei sich die Klassen bzw. Gruppen schrittweise für die höhere Aufgabe qualifizieren müssen. Wer z.B. einen der sehr gefragten Plätze in der Hütte für eine Winterreise haben möchte, kann sich entweder durch ein Paddel-Projekt mit Zelten und Selbstversorgung im norddeutschen Raum oder mit einem Wanderlager in der Röver-Hütte „bewähren“. Das bedeutet zunächst, daß ein „Projektplan“ dem Stiftungsvorstand eingereicht und Teilergebnisse nach jedem unterstützten Projekt-Abschnitt (z.B. Bericht nach einem Lehrgang, Dokumentation nach einer Reise, Werkstück nach ... o.ä.) vorgelegt, andererseits aber auch der sachgerechte Umgang mit den zur Verfügung gestellten Materialien und das richtige Verhalten in der Hütte mit ihrem „im Ausland liegenden“ Umfeld gezeigt werden muß.

## Materialien

Für die Rahmenbedingungen der Röver-Projekte steht umfangreiches Material zur Verfügung: Für

Paddel-Projekte Bootsmaterial (Kajaks und Canadier) mit Zubehör (Paddel, Spritzdecken und Schwimmwesten) sowie Zelte, Kocher und zwei Trailer für den Boots-Transport. Über die Ausleihe des „Kanu-Mobils“ informiert das Referat Sport. Für Wander- und Ski-Projekte besitzt die Röver-Stiftung in den Alpen eine einfache eingerichtete Selbstversorgerhütte (mit Alpin- und Touren-Ski mit Steigebindungen und Fellen, Langlauf-Ski und Schuhe), die eine Schulklasse mit bis zu 6 Begleitern beherbergen kann.

## Lerngelegenheiten

Auf den Projekt-Reisen der Röver-Stiftung gibt es eine Vielzahl von Lerngelegenheiten. Schon die „einfache“ Lebensweise im Zeltlager oder in der Hütte bedeutet eine „Selbstversorgung“ mit dem Einkauf von Lebensmitteln, dem Zubereiten aller Mahlzeiten, Abwaschen, Reinigen aller Räume, auch der Toiletten. Ein Zurechtkommen im engen Zusammenleben im Zelt oder in der Hütte ist Aufgabe und Erlebnis zugleich. Viele unvorhergesehene Ereignisse wecken neues Interesse: Zu dem in klarer Bergluft neu entdeckten Sternenhimmel gibt es eine Fülle von Fragen; wer brütende Wasservögel im Schilfgürtel des Sees vom Kajak aus beobachtet, erkennt, was es hier zu schützen gilt; wer Tierspuren im Schnee entdeckt, möchte mehr über die Tiere wissen. Hier – und nicht im Klassenraum – beginnt die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt und nur so kann auch eine ökologisch verantwortliche Handlungsweise geweckt und gefördert werden.

## Projektthemen

Neben den bisher oben angedeuteten Projektthemen und einem notwendigen koordinativen und konditionellen Training zur Vorbereitung auf Sportprojekte gibt es eine Fülle von weiteren Themen, die im Zusammenhang mit Sportprojekt-Reisen erarbeitet werden können. Hier seien nur einige Themen, wie sie in Röver-Projekten schon bearbeitet wurden, stichwortartig genannt (die mit einem \* gekennzeichneten Themen sind in den Röver-Projekten unerläßlich):

## allgemeine Themen:

Ökologie (\*), Müllentsorgung und Müllvermeidung (\*), Wetterkunde, Landkartenkunde, Geologie, Grundlagen der Ersten Hilfe, Sport und Ernährung, Organisation und Durchführung einer Rallye (zu Fuß, mit Ski oder in Booten)

## Themen zu Paddel-Projekten:

Retten und Bergen (\*), Befahrensregeln von Schiffs- und Binnengewässern (\*), Bootsbau und Kajakfahren, Kanu-Schüler-Spiele, Paddeln auf den Spuren der Wikinger (Schlei), Industrialisierung und Kanalbau (Themse/England), Wildwasserpaddeln auf der Soca/Slowenien (mit politischer Entwicklung in Jugoslawien)

## Themen zu Bergwander- und Ski-Projekten:

Verhalten im Gebirge (\*), Schnee- und Lawinenkunde (\* im Winter), Pistenregeln (\* im Winter), Das Leben auf der Alm, Unser Bergdorf, Sanfter Tourismus, Entwicklung der Infrastruktur in einem Alpental

Nicht zu vergessen ist vor einer Projektreise eine unausweichliche Auseinandersetzung mit Themen wie „Kofferpacken“ und „Reiseorganisation“.

Wir erfahren immer wieder, daß Projektreisen für die Kinder ganz besondere Erlebnisse sind. Ein Projekt bedeutet aber auch – insbesondere für den Projektleiter – neben dem laufenden Schulbetrieb eine erhebliche Mehrarbeit. Aber nach unseren Erfahrungen aus 10jähriger Zusammenarbeit zwischen Schule, Universität und der Röver-Stiftung, stellen wir immer wieder fest, daß nach einer Projektreise im Verhalten der Kinder eine Veränderung im positiven Sinne stattgefunden hat, was uns auch häufig von Eltern bestätigt wurde. Für die Projektbetreuungen ist die Stiftung zusätzlich auf Spenden angewiesen. Jede Unterstützung kommt den Kindern direkt zu. Wir danken auch für jede kleine Spende (Konto der „Dr. Hermann Röver-Stiftung“: Raiffeisenbank Quickborn BLZ 200 691 40, Nr. 260 240; Spendenbescheinigung wird auf Wunsch zugeschickt).

Marina MÖHRING  
Dr. Hermann Röver-Stiftung

Schulsport Hamburg  
3/1996